

Anleitung zum Kälte-Keimtest

Benötigte Materialien:

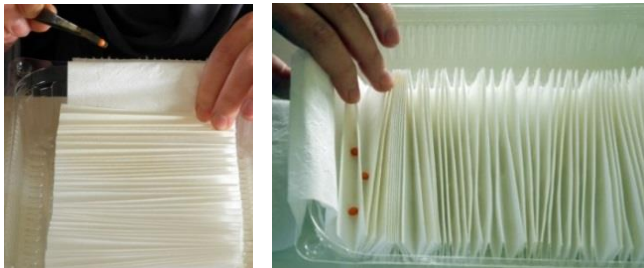
- Doppelfaltenfilter (bei LIZ verfügbar)
 - Einschlagpapier (z.B. Toilettenpapier)
 - Box verschließbar (ca. 17 x 22 x 5 cm)
 - 100 Saatgut-Pillen
 - 40 ml Wasser (z.B. 2 Schnapsgläser)
 - Lagerraum / Kühlschrank mit 10°C -12°C
- WICHTIG!** Die Temperatur sollte möglichst **konstant** gehalten werden!

Schritt 1



Einschlagpapier in Plastikschiene legen und mit etwas Wasser (10 ml bzw. ca. ½ Schnapsglas) gleichmäßig anfeuchten. Das Papier sollte auf beiden Seiten ca. eine Schalenlänge überhängen.

Schritt 2



Faltenfilter auf Einschlagpapier in Plastikschiene legen und exakt 100 Pillen (je 2 pro Falte) etwas versetzt in Faltenfilter legen.

Schritt 3



Faltenfilter mit Einschlagpapier zudecken und restliche 30 ml Wasser (1½ Schnapsgläser) gleichmäßig auf Einschlagpapier verteilen.

Plastikschiene anschließend verschließen und bei mehreren Proben beschriften

Schritt 4

14-tägige Lagerung des Kälte-Keimtest bei möglichst konstant 10°C bis 12°C.

Anleitung zum Kälte-Keimtest

Schritt 5



Beurteilung und Auszählung der Keimlinge nach 14 Tagen und kalten Bedingungen (10°C - 12°C).

Gut entwickelte Keimlinge (= Zähler) addieren, dabei gilt:

Voller Zähler = 1
für normal entwickelte
Keimblätter und Keimwurzel



Halber Zähler = ½
Keimblätter oder Keimwurzel im
Wachstum gestört



Kein Zähler = 0
Pille nicht gekeimt oder nur
geplatzt bzw. Keimling
innerhalb der 14 Tage
abgestorben.



Schritt 6 – Interpretation des Ergebnisses*

Zähler	Beurteilung	Saatgutverwertung
90 - 100	Saatgut nicht oder kaum geschädigt	Aussaat möglich
80 - 89	Saatgut leicht beschädigt	Nur in Mischungen mit neuem Saatgut aussäen
Unter 80	Saatgut deutlich beschädigt	Besser nicht aussäen

*Hinweise:

Eine doppelte Saatguttastung (2 x 100 Pillen) führt zu einer sicheren Aussage.

Bitte beachten Sie, dass das angewendete Testverfahren lediglich Auskunft über die Keimfähigkeit der Saatgutprobe unter Kältestress geben kann. Eine Einschätzung weiterer Aspekte der Saatgutvitalität ist nicht möglich. Aus diesem Grund ist eine Vermischung von überlagertem Saatgut auch bei hoher Keimfähigkeit grundsätzlich empfehlenswert.

Gebeiztes Zuckerrübensaatgut, das nicht mehr zur Aussaat kommt, darf nicht im Hausmüll entsorgt werden.

Bitte setzen Sie sich mit dem jeweiligen Züchter in Verbindung.